

INHALTSANGABE

	Geleitwort	9
	Vorwort	11
1.	Das Leistungsproblem in Gesellschaft und Schule	13
1.1.	Zum Begriff „Leistung“	13
1.1.1.	Die semantische Mehrdeutigkeit der Wörter „Leistung“ und „leisten“	13
1.1.2.	Erklärungs- und Definitionsversuche	14
1.1.2.1.	„Leistung“ als physikalisch-technischer Begriff	15
1.1.2.2.	„Leistung“ als Begriff der Wirtschaft	15
1.1.2.2.1.	Definition und Kommentierung der „Normalleistung“ in Wirtschaft und Industrie	16
1.1.2.2.2.	Zum Problem der „Leistungs-Bewertungsverfahren“	18
1.1.2.3.	„Leistung“ als psychologischer Terminus unter besonderer Berücksichtigung arbeitspsychologischer Aspekte	20
1.1.2.4.	„Leistung“ und soziale Bezüge	22
1.1.2.4.1.	Die „Leistungsgesellschaft“	24
1.1.3.	Zusammenfassung und Überleitung	26
1.2.	Zum pädagogischen Problem der Leistung	28
1.2.1.	Allgemeine Vorbemerkungen	28
1.2.2.	Schulische Aspekte des Leistungsbegriffs	29
1.2.3.	Abschließende Bemerkungen	30
1.2.3.1.	Einige resultierende Feststellungen und Forderungen	32
2.	Darstellung der allgemeinen Problematik	34
2.1.	Geschichtliche Entwicklung von Zeugnis und Zensur	34
2.1.1.	Vorbemerkungen und Einführung	34
2.1.2.	Geschichtliche Entwicklung der Zeugnisse	36
2.1.2.1.	Das Reifezeugnis	36
2.1.2.2.	Das Realschulzeugnis	39
2.1.2.3.	Das Volksschulzeugnis	39
2.1.3.	Geschichtliche Entwicklung der Zensuren	40
2.2.	Zensurenskalen im internationalen Vergleich	46
2.2.1.	Bewertungssysteme in den Vereinigten Staaten von Amerika	46
2.2.2.	Bewertungssysteme in der Schweiz	47
2.2.3.	Bewertungssystem in Dänemark	47

2.2.4.	Bewertungssystem in Holland	48
2.2.5.	Bewertungssystem in Schweden	48
2.2.6.	Bewertungssystem in Norwegen	49
2.2.7.	Bewertungssystem in Frankreich	49
2.2.8.	Bewertungssystem in Österreich	50
2.2.9.	Bewertungssystem in der Sowjetunion	50
2.3.	Funktionen der Zensur und des Zeugnisses	51
2.3.1.	Orientierungs- und Berichtsfunktion	52
2.3.1.1.	Die Bedeutung für den Schüler	53
2.3.1.2.	Die Bedeutung für die Eltern	54
2.3.1.3.	Die Bedeutung für den Lehrer	55
2.3.2.	Pädagogische Funktion	56
2.3.3.	Auslese-, Rangierungs- und Berechtigungsfunktion	59
2.3.4.	Zusammenfassung und Überleitung	63
2.4.	Probleme der Notenskala und der Zifferzensur	64
2.4.1.	Allgemeine Bemerkungen zum Problem der Schulnotenskala	64
2.4.1.1.	Spezielle Bemerkungen zur Schulnotenskala	66
2.4.1.2.	Spezielle Bemerkungen zur Häufigkeitsverteilung der Schulnoten	68
2.4.2.	Zum Problem der Zifferzensur	71
2.4.2.1.	Einige Gründe, die für die Zifferzensur als schulisches Bewertungsmittel sprechen (6 Thesen)	73
2.5.	Zusammenfassung einiger wichtiger empirischer Forschungsergebnisse	74
2.5.1.	Fachspezifische Probleme, Klassen-, Schulstufen- und Schulartenzusammenhänge	75
2.5.1.1.	Einleitung	75
2.5.1.2.	Fachspezifische Probleme	75
2.5.1.2.1.	Begründungsversuch für die unterschiedlich strenge Schulfachzensurierung	78
2.5.1.3.	Klassenzusammenhänge	79
2.5.1.4.	Schulstufenzusammenhänge	80
2.5.1.5.	Schulartenzusammenhänge	81
2.5.2.	Geschlechtsspezifische Probleme	82
2.5.2.1.	Einleitung	82
2.5.2.2.	Einige Untersuchungsergebnisse zum Problem geschlechtsspezifischer Zensurierung	82
2.5.2.3.	Begründungsversuch	83
2.5.3.	Schichtenspezifische Zusammenhänge	84
2.5.3.1.	Einleitung	84
2.5.3.2.	Ausgewählte Untersuchungsergebnisse	86
2.5.3.3.	Ausblick	89
2.5.4.	Der prognostische Wert von Zensur und Zeugnis	89

2.5.4.1.	Einleitung	89
2.5.4.2.	Einige ausgewählte Untersuchungsergebnisse	90
2.5.4.3.	Schlußbetrachtung	92
2.5.5.	Subjektive Fehlerquellen	93
2.5.5.1.	Einleitung	93
2.5.5.2.	Einige ausgewählte Untersuchungsergebnisse	93
2.5.5.2.1.	Typologischer Ordnungsversuch	93
2.5.5.2.2.	Subjektiv bedingte Beurteilungsunterschiede bei der Zensierung von Schülerarbeiten	94
2.5.5.2.3.	Der Einfluß von Vorurteilen und Erwartungen auf die Zensierung	99
2.5.5.2.3.1.	Zum Repetendenproblem	101
2.5.5.2.3.2.	Der Einfluß von Sympathie und Antipathie auf die Zensierung	102
2.5.6.	Überleitung zur eigenen empirischen Untersuchung	104
2.6.	Zum Problem der Zeugniszensuren im 4. Schuljahr — Eine empirische Untersuchung —	106
2.6.1.	Vorbemerkungen	106
2.6.2.	Allgemeine Problemlage	106
2.6.3.	Fragestellung der Untersuchung	109
2.6.3.1.	Hypothesen	111
2.6.4.	Untersuchungsverlauf und -methoden	111
2.6.5.	Untersuchungsergebnisse	113
2.6.5.1.	Zensuren und Schulfächer	113
2.6.5.2.	Zensurenunterschiede: Jungen — Mädchen	119
2.6.5.3.	Zensuren und Schichtenzugehörigkeit	124
2.6.6.	Schlußbemerkungen	129
2.7.	Zusammenfassung der bisher gemachten Reformvorschläge	130
2.7.1.	Das Wortzeugnis	130
2.7.2.	Darstellung von Entwicklungsverläufen	137
2.7.3.	Vermehrung der Notenstufen, Punktsystem, Schulleistungszahl und die Gewichtung der Noten	141
2.7.4.	Beteiligung der Schüler an der Zensurenfindung	146
2.7.5.	Schlußbemerkungen	148
3.	Gegenwärtige Tendenzen — oder: Auf dem Weg zu einem lernzielorientierten Unterricht und zu einer sachbezogenen objektivierten Leistungsbeschreibung	149
3.1.	Einleitung	149
3.2.	Neuere Vorstellungen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)	150
3.2.1.	Zusammenfassung	156

3.3.	Die Diskrepanz zwischen dem Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 3. 10. 1968 und dem im „Strukturplan für das Bildungswesen“ niedergelegten Vorstellungen des Deutschen Bildungsrates	157
3.4.	Der „Diagnosebogen zum Stand des Lernprozesses“ in Hessen	159
3.4.1.	Die Entwicklung des Diagnosebogens	160
3.4.2.	Die revidierte Form des Diagnosebogens	162
3.4.3.	Abschließende Bemerkungen	168
3.5.	Tests als Hilfsmittel zur Schülerbeurteilung	168
3.5.1.	Einleitung	168
3.5.2.	Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsmessung durch Schultests	169
3.5.3.	Gütekriterien von Tests	170
3.5.4.	Testarten und deren Funktion	172
3.5.4.1.	Standardisierte Tests	172
3.5.4.2.	Informelle Tests	175
3.5.5.	Abschließende Bemerkungen	177
4.	Schlußwort	179
5.	Anmerkungen	184
6.	Literaturverzeichnis	201